

Macht Teilzeit überhaupt Sinn?

Beitrag von „Ignotus“ vom 9. Dezember 2022 13:01

[Zitat von fossi74](#)

Unter 3-400 Seiten braucht man da kaum noch anzukommen.

Das wird heute selbst in den Geisteswissenschaften vielfach nicht mehr allzu gerne gesehen; man muss sich nur mal Rezensionen zu 700-Seiten-Wälzern ansehen. Dieser Umfang wird in der Regel nicht honoriert, ganz im Gegenteil! Von Seiten meiner Betreuerin war die Vorgabe zum Beispiel 200 bis 300, maximal 350 Seiten. Es gibt mittlerweile sogar eher die Gegenbewegung, die auf kürzere Promotionsphasen (Abschluss des gesamten Verfahrens in maximal 3 Jahren) und knappere Doktorarbeiten drängt, wie das etwa Anfang des 20. Jahrhunderts gang und gäbe war. Und dafür spricht einiges!

Im Übrigen wollte ich immer Lehrer werden und habe mich dennoch für eine fachwissenschaftliche Dissertation in einer Geisteswissenschaft entschieden, als sich die Chance bot. Bereut habe ich es - abgesehen von einzelnen Verzweiflungsphasen - insgesamt nicht. Für mich ist die Promotion ganz klar a) eine wissenschaftliche Qualifikation, die Voraussetzung für eine akademische Karriere ist; b) die Möglichkeit, sich wissenschaftlich-methodisch wie individuell weiterzubilden und weiterzuentwickeln. Aus heutiger Sicht würde ich mich ganz klar der zweiten Kategorie zuordnen.